



Änderung des Architektengesetzes ist in Kraft getreten

Regelstudienzeit von 8 Semestern für alle Fachgruppen gesichert

► Am 31.01.2009 sind die Änderungen zum Architektengesetz des Landes Sachsen-Anhalt in Kraft getreten. Die vom Landtag am 11. Dezember 2008 verabschiedeten Änderungen beziehen sich insbesondere auf die Umsetzung der Berufsanerkenntnisrichtlinie 2005/36/EG.

Größter Erfolg: Die Mindestausbildungszeit für die Innenarchitekten, Landschaftsarchitekten und Stadtplaner wurde abweichend von ursprünglichen Erwägungen nicht geändert! Für alle Fachgruppen bleibt ein Studium mit einer Regelstudienzeit von mindestens 8 Semestern Eintragungsvoraussetzung.

Im Gesetz ist auch die Ermächtigung der Architektenkammer verankert, in ihrer Satzung Mindestversicherungssummen für ihre Mitglieder festzulegen. ◀

Petra Heise

Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Sachsen-Anhalt
Nr. 1, ausgegeben am 30. Januar 2009: Zweites Gesetz zur Änderung des Architektengesetzes des Landes Sachsen-Anhalt
Die Lesefassung ist im Internet unter www.ak-lsa.de >> Kammer >> Kammerrecht eingestellt. Siehe dazu auch DAB Ausgabe 01/2009.

Änderung der Satzung

► Ab dem 1. Januar 2009 greifen in allen Bundesländern die Regelungen zur Mindestpflichtversicherung nach dem Versicherungsvertragsgesetz (VVG), es sei denn, durch Rechtsvorschrift wurden Abweichungen geregelt. Die Vertreterversammlung hat am 10. November 2008 beschlossen, den § 4 der Satzung der Architektenkammer wie folgt zu ändern:

§ 4 Pflichten der Mitglieder
(1) Berufspflichten

1. Die Mitglieder unterliegen den sich aus dem Architektengesetz des Landes Sachsen-Anhalt ergebenden Berufspflichten.

2. Das Mitglied ist verpflichtet, im Falle der eigenverantwortlichen Tätigkeit für andere sich gegen Haftpflichtrisiken, die sich aus der ausschließlichen Wahrnehmung der Berufsaufgaben nach § 1 ArchtG LSA ergeben, entsprechend dem Umfang und der Art der ausgeführten Berufstätigkeiten zu versichern.

3. Die Mindestversicherungssumme für jeden Versicherungsfall muss dabei 1.500.000,- EUR für Personenschäden sowie 250.000,- EUR für sonstige Schäden betragen. Die Leistungen des Versicherers für alle

innerhalb eines Versicherungsjahres verursachten Schäden können auf den zweifachen Betrag der Mindestversicherungssumme begrenzt werden.

Die Aufsichtsbehörde hat die Änderung der Satzung rückwirkend in der abgedruckten Fassung zum 01.01.2009 genehmigt. Die Gesamtfassung der Satzung ist im Internet unter www.ak-lsa.de >> Kammer >> Kammerrecht zu finden. ◀

Prof. Ralf Niebergall,
Präsident

Genehmigung der Beschlüsse

Der durch die Vertreterversammlung für das Jahr 2009 verabschiedete Haushalt und die beschlossenen Beitragshöhen wurde von der Aufsichtsbehörde rückwirkend zum 01.01.2009 genehmigt.

Aktuelles zum Thema Wettbewerbe

RPW 2008 Richtlinien für Planungswettbewerbe auch in Sachsen-Anhalt eingeführt

► Das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung hat mit dem 01.01.2009 die RPW 2008, die Richtlinien für Planungswettbewerbe, für Bauten des Bundes eingeführt und den Ländern und kommunalen Spitzenverbänden die Anwendung in ihrem Zuständigkeitsbereich empfohlen. Bereits am 27.01.2009 wurde vom Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr die Anwendung der Richtlinien für Pla-

nungswettbewerbe RPW 2008 auch für die Baumaßnahmen des Landes eingeführt. Der Vorstand und der Ausschuss für Wettbewerbe und Vergabe der Architektenkammer Sachsen-Anhalt empfiehlt die Anwendung der RPW 2008 auch für Kommunen und private Auslober. Die RAW 2001 wurde zurückgezogen. Damit gilt in Sachsen-Anhalt wieder eine Wettbewerbsrichtlinie zur Durchführung von Planungswettbewerben. ◀

Petra Heise

Realisierungswettbewerb zur Überdachung des Anbaus am Lutherhaus in Wittenberg entschieden

► Die Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt hat mit Unterstützung der Sachsen-Anhaltinischen Landesentwicklungsgesellschaft (SALEG) einen Realisierungswettbewerb zur Überdachung des Anbaus am Lutherhaus in Wittenberg durchgeführt, zu dem sechs Architekturbüros eingeladen waren. Als Sieger ging das Architekturbüro Tillner & Willinger aus Wien hervor. Das Büro Burkhardt + Schumacher Architekten aus Braunschweig erhielt den zweiten Preis und das Büro cuboidoo jüttner schwesinger architekten aus Halle (Saale) den dritten. Gefördert wurde der Wettbewerb vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Hintergrund des Wettbewerbs war ein im Jahr 2004 ausgegrabener Anbau an der Südwand des Lutherhauses, der um 1515 entstanden ist. Seit etwa 1840 war der Gebäudeteil, nachdem die oberen Stockwerke abgetragen wurden, im aufgeschütteten Erdreich verborgen. Das Untergeschoss umfasst zwei Räume, darunter die weltweit bekannt gewordene „Luthertoilette“. Seit der Freilegung wurde der Anbau konserviert und in seiner erhaltenen Substanz als historische und ästhetische Einheit wieder hergestellt. Eingehende Untersuchungen erbrachten das Ergebnis, dass zum dauerhaften Erhalt des Denkmals eine beständige Überdachung benötigt wird.



Siegerentwurf des Architekturbüros Tillner & Willinger aus Wien



2. Preis: Burkhardt + Schumacher Architekten aus Braunschweig

Der Anbau erhält seine herausragende Bedeutung durch den Bezug zu Luther. Der Reformator hatte dort, wie Briefzeugnisse belegen, sein Arbeitszimmer. Luther selbst hob dessen historischen Rang hervor: „Von wo ich doch das Papsttum erstürmt.“

Mit dem Architektenwettbewerb sollte eine Überdachung gefunden werden, die sowohl den Schutz vor Witterungseinflüssen gewährleistet, als auch die Sicht- und Erlebbarkeit des Anbaus ermöglicht. Weitere Kriterien waren ein möglichst minimaler Eingriff in den Bestand sowie



Fotos: Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt

3. Preis: cuboidoo jüttner schwesinger architekten aus Halle (Saale)

ein hoher ästhetischer und denkmalpflegerischer Anspruch im Kontext des UNESCO-Welterbestatus des Lutherhauses.

Beim Siegerentwurf der Architekten Tillner & Willinger ist die Überdachung des Anbaus einfach gelöst. An das Lutherhaus soll sich ein Dach anschließen, das zur Südseite der ehemaligen Stadtmauer führt. Gebaut werden soll ein sogenanntes Folienkissendach aus Ethylentetrafluorethylen (ETFE)-Folie. Dieses Material wurde beispielsweise bei der Allianz-Arena in München verbaut. Große Vorteile der Folie sind die hohe Transparenz und das geringe Materialgewicht, so dass die Unterkonstruktion einen geringeren Stahlanteil erfordert. „Insgesamt entsteht dadurch eine architektonisch überzeugende Lösung, die zugleich mit dem Baudenkmal sensibel umgeht“, so die Beurteilung der Jury.

Mitglieder des Preisgerichts waren:

- Prof. Dr. Joachim Bahndorf, Fachhochschule Bielefeld
- Peter Frießleben, Freier Architekt, Halle (Saale)
- Prof. Dr. Hans Rudolf Meier, Bauhaus-Universität Weimar
- Oberbürgermeister Eckhard Naumann, Lutherstadt Wittenberg
- Helge Pitz, Architekt, Berlin (Vorsitzender des Preisgerichts)
- Dr. Stefan Rhein, Vorstand und Direktor der Stiftung Luthergedenkstätten, Lutherstadt Wittenberg
- Dr. Ulrike Wendland, Landeskonservatorin, Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt, Halle (Saale)

Florian Trott

Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt

Preisverleihung für Wettbewerbe MUT ZUR LÜCKE auf der Landes-Bau-Ausstellung

► Als Treffpunkt und Kommunikationsraum ist die Landes-Bau-Ausstellung nun schon seit vielen Jahren in der Landeshauptstadt Magdeburg ein wichtiger Termin. Die Architektenkammer wird dort wieder das vielfältige Leistungsspektrum der Mitglieder präsentieren und hält Informations- und Beratungsangebote bereit.

Dass es für Familien auch attraktiv sein kann, einen Bauplatz mitten in der Stadt zu suchen und dort ihr individuelles Haus zu errichten, wird beispielhaft in den Städten Haldensleben, Quedlinburg, Jessen (Elster) und Naumburg nachgewiesen. Durch das Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr und deren Förderung werden derzeit in diesen vier Städten Sachsen-Anhalts unter dem Motto „Mut zur Lücke“ Architektenwettbewerbe für ausgewählte Baulücken durchgeführt. Gesucht werden zeitgemäße Ideen und erschwingliche Lösungen für das Wohnen in der Stadt, die bei potenziellen Bauherren Interesse wecken können. „Ich bin überzeugt, dass wir mit der Dokumentation am Ende einen schönen Katalog beispielgebender Architektur für unsere Innenstädte aufblättern können, der andere Städte und möglichst viele

Bauherren animiert, es den vier „Modellstädten“ gleichzutun“, so Präsident Ralf Niebergall.

Zur Eröffnung der Landes-Bau-Ausstellung in Magdeburg werden die besten Arbeiten der Wettbewerbe für Haldensleben und Quedlinburg prämiert und ausgestellt. Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen.

Nadine Nocken



Neue Ideen für das Wohnen in Sachsen-Anhalts Städten

Preisverleihung und Präsentation der Wettbewerbe MUT ZUR LÜCKE in Quedlinburg und Haldensleben

Termin: Freitag, 06. März 2009, 11:00 Uhr

Ort: Messegelände Magdeburg, Forum, Halle 1

UNESCO-Welterbestätten als Herausforderung für die regionale Entwicklung in Europa

► Im Rahmen der Landesinitiative Architektur und Baukultur präsentieren sich die Architektenkammer und das Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr gemeinsam in der Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt bei der Europäischen Union in Brüssel.

Sachsen-Anhalt ist das Land mit den zahlreichsten Welterbestätten in Deutschland, wie dem Bauhaus und den Meisterhäusern in Dessau-Roßlau, den Luthergedenkstätten Wittenberg und Eisleben, Quedlinburg als Flächendenkmal und das Gartenreich Dessau-Wörlitz. Welterbestätten sind Erbe und Herausforderung gleichermaßen. Ihr Einfluss auf die Entwicklung ausgewählter europäischer Regionen ist Schwerpunkt dieses Abends. Als Beispiel aus Sachsen-Anhalt steht die Entwicklung der Luthergedenkstätten in Wittenberg und Eisleben unter dem Aspekt von Tradition, Welterbe und Neuem Bauen im Mittelpunkt.

Die Stiftung Luthergedenkstätten erhielt gemeinsam mit ihren Architekten den Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt 2004 für die Eingangshalle des Lutherhauses in Lutherstadt Wittenberg und 2007 für die Sanierung und Erweiterung des Museums Luthergeburtshaus in Lutherstadt Eisleben. Beide Bauten, touristische Anziehungspunkte in historischen Städten, wurden als gelungenes Zusammenspiel von zeitgenössischer Architektur und historischem Erbe ausgezeichnet, beispielhaft für den Umgang mit dem Welterbe. Ob und wie andere europäischen Regionen das Welterbe zu ihrer Entwicklung nutzen, wird an Beispielen aus Frankreich und Tschechien verdeutlicht. Die Ausstellungen

gen Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt 2007 und 2004 sowie die Ergebnisse des Wettbewerbs „Städtebauliche Reparatur des Meisterhaus-Ensembles Dessau“ werden den Gästen einen Eindruck vom Bau- und Planungsgeschehen in Sachsen-Anhalt vermitteln. ◀

Petra Heise

Termin: Mittwoch, 01. April 2009, 18:30 Uhr

Ausführliches Programm und Hinweise zur Anmeldung: www.ak-isa.de



li.: Museums Luthergeburtshaus in Lutherstadt Eisleben
re.: Eingangshalle des Lutherhauses in Lutherstadt Wittenberg

Tag der Architektur 2009

Aufruf zur Beteiligung

► Die Anmeldefrist für Bewerbungen und Vorschläge zum Tag der Architektur wird bis zum **15. März 2009** verlängert!

Wie bereits in den letzten Ausgaben angekündigt, wird für den Tag der Architektur am 27. und 28. Juni 2009 aktuelle und qualitätvolle, in Sachsen-Anhalt fertiggestellte Alltagsarchitektur gesucht. Wohnhäuser, öffentliche und private Bauten, aber auch Gewerbebauten, Umnutzungen, Innenräume, Gärten und Freianlagen sowie städtebauliche und landschaftsplanerische Projekte, die in den letzten fünf Jahren fertiggestellt wurden, können eingereicht werden. Wir nehmen auch Vorschläge für Projekte entgegen und setzen uns mit den beteiligten Bauherren und Architekten in Verbindung.

Es ist wichtig, den Tag der Architektur als Angebot zur öffentlichen Darstellung der Leistungen zu nutzen und die Chance wahrzunehmen, mit der interessierten Öffentlichkeit über Ihr Wirken zu diskutieren.

Auch zum „Tag des offenen Architekturbüros“, der bereits zum dritten Mal zeitgleich mit dem Tag der Architektur 2009 angeboten werden soll, können Sie sich anmelden. Als Anreiz für Besucher können begleitende Aktionen wie z. B. Bauherrenberatung, Energieberatung oder Ausstellungen angeboten werden. ◀

Nadine Nocken

Bewerbungsbögen finden Sie im Internet unter www.ak-isa.de >> Architektur und Baukultur >> Tag der Architektur >> 2009.



SaaleBAU 2009

Unter dem Titel „BESSER. MIT ARCHITEKTEN.“ dem bundesweiten Motto für die Bauherrenansprache, präsentieren sich die Architektenkammer Sachsen-Anhalt sowie verschiedene sachsen-anhaltische Architektur- und Landschaftsarchitekturbüros mit eigenen Ständen auf einer Sonderfläche in Halle 2 der SaaleBAU.

Erweitert wird das Angebot durch zwei Seminare im Messefachprogramm (siehe rechte Seite unter Fortbildungen).

Termin: 20. bis 22. März 2009

Ort: Messegelände Halle (Saale)

Öffnungszeiten: 10:00 bis 18:00 Uhr



„Hannes-Meyer-Preis“ 2009

1. Architekturpreis des BDA Landesverbandes Sachsen-Anhalt

► Der Landesvorstand des BDA Sachsen-Anhalt schreibt erstmals für 2009 einen Architekturpreis aus, der Bauwerken, baulichen Ensembles, städtebaulichen Anlagen und Innengestaltungen verliehen werden soll, die in Sachsen-Anhalt realisiert wurden.

Der so genannte Hannes-Meyer-Preis wird zukünftig in der Regel alle 3 Jahre vergeben werden und ordnet sich in den Rhythmus des bundesweiten BDA-Preises „Nike“ ein. Zur Einreichung berechtigt sind alle Architekten, die ein entsprechendes Objekt in Sachsen-Anhalt in den letzten 5 Jahren realisiert haben. Der Landesvorstand nimmt auch von Mitgliedern des BDA, von Behörden und Bauherren Vorschläge zur Ein-

reichung entgegen. Neben dem „Architekturpreis des BDA“ werden zwei gleichwertige Anerkennungen vergeben, die nicht mit finanziellen Zuwendungen verbunden sind. ◀

Nadine Nocken

Abgabeschluss: **17. April 2009**

Informationen zur Auslobung erhalten Sie über:
hannes.schroth@web.de und unter www.ak-lsa.de >> Mitgliederservice >> Wettbewerbe >> Aktuelle Preise

„BMW Preis Energieoptimiertes Bauen 2009

► Hoher Komfort bei minimalem Energiebedarf, niedrige Betriebskosten und innovative Technologien vereint in herausragender Architektur. Dies sind die Maßstäbe für Gebäude der Zukunft, die bei dem mit 100.000 EUR dotierten Preis „Architektur mit Energie“ gesucht werden. Innovative Bauherren, Architekten oder Fachingenieure werden aufgerufen, ihre Neubau- oder Sanierungskonzepte einzureichen und sich um das Preisgeld und eine mögliche Förderung als Modellvorhaben im Forschungsschwerpunkt Energieoptimiertes Bauen des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMW) zu bewerben.

Teilnahmeberechtigt sind gewerbliche und öffentliche Bauherren, Architekten und Planungsbüros. Zur Umsetzung integraler Planungsansätze werden insbesondere Gemeinschaften aus Architekten und Fachplanern zur Einreichung aufgerufen. Es dürfen mehrere Arbeiten eingereicht werden. ◀

Nadine Nocken

Bewerbungsschluss: **31. März 2009, 12 Uhr**

Die Bewerbungsunterlagen und weitere Informationen stehen zum Download unter: www.enob.info

Fortbildungen

Grundzüge der Objektüberwachung - Basiswissen Bauleitung

(A*-Thema 2)

Referent: Dipl.-Ing. Jürgen Steineke, Bauleiter, Berlin

Gebühren: Mitglieder der Architektenkammer Sachsen-Anhalt 65,00 EUR, Sonstige Teilnehmer 115,00 EUR

Termin: Samstag, **7. März 2009**, 09:30 bis 16:30 Uhr

Ort: Studieninstitut für kommunale Verwaltung e. V. (SIKOSA), Albrechtstr. 7, Magdeburg

Planungshonorar bei Bauzeitverlängerung und Planungsänderung

(A*-Thema 4)

Referenten: Dr. Ralf Averhaus, Rechtsanwalt, Berlin, Dipl.-Ing. Klaus-Dieter Siemon, Architekt und ö.b.u.v. Sachverständiger, Kassel

Gebühren: Mitglieder 75,00 EUR, Sonstige Teilnehmer 115,00 EUR

Termin: Donnerstag, **12. März 2009**, 09:30 bis 16:30 Uhr

Ort: Johanniskirche, Johannisbergstraße 1, Magdeburg

Brandschutz und Entwurf (A*-Thema 3)

Grundlagenseminar zu wesentlichen Normen und Richtlinien für den Gebäudeentwurf

Referent: Dr.-Ing. Gerd Geburtig, Architekt, Weimar

Gebühren: Mitglieder 75,00 EUR, Sonstige Teilnehmer 115,00 EUR

Termin: Freitag, **20. März 2009**, 11:00 bis 18:00 Uhr

Ort: Messegelände, Messestraße 10, Halle (Saale)

Die Veranstaltung findet im Rahmen der Messe SaaleBAU 2009 statt, der Messeeintritt ist für Seminarteilnehmer kostenfrei.

PC-Workshop: Energieausweise sicher erstellen - Wohngebäude

Software: BKI Energieplaner

Referent: Prof. Dr.-Ing. Martin Homann, Architekt und staatlich anerkannter Sachverständiger für Schall- und Wärmeschutz, Fachhochschule Münster

Gebühren: Mitglieder 100,00 EUR, Sonstige Teilnehmer 140,00 EUR

Termin: Samstag, **21. März 2009**, 10:30 bis 17:30 Uhr

Ort: Messegelände, Messestraße 10, Halle (Saale)

Die Veranstaltung findet im Rahmen der Messe SaaleBAU 2009 statt, der Messeeintritt ist für Seminarteilnehmer kostenfrei.

Öffentliches Auftragswesen: Die Vergabe von Aufträgen an Architekten und Ingenieure (A*-Thema 2)

Referenten: Dr. Holger Matuschak, Justitiar der Hamburgischen Architektenkammer, Hamburg, Cristine Neustedt, Leiterin Geschäftsbereich Hochbau, Landesbetrieb Bau des Landes Sachsen-Anhalt, Magdeburg, Dipl.-Ing. Frank Drehmann, Architekt für Stadtplanung, Weißenfels, Ralf M. Leinenbach, Rechtsanwalt, Magdeburg, Petra Heise, Geschäftsführerin der Architektenkammer Sachsen-Anhalt, Magdeburg

Gebühren: Mitglieder der Architektenkammer, Mitarbeiter der vergebenden Stellen 75,00 EUR, Sonstige Teilnehmer 115,00 EUR

Termin: Freitag, **27. März 2009**, 9:30 bis 17:00 Uhr

Ort: Studieninstitut für kommunale Verwaltung e. V. (SIKOSA), Albrechtstr. 7, Magdeburg

Ausstellungen

Ausstellung „Fortlaufend“- Irrtümer und Modelle

archcouture - Galerie für den zeitgenössischen Raum präsentiert: stiefel kramer, wien zürich

kuratiert von Christiane Fath, framework, Berlin

Ausstellungsdauer: bis 03. April 2009

Öffnungszeiten: Mi bis So von 15:00 bis 18:00 Uhr

Ort: Große Ulrichstraße 27, Halle (Saale)



Foto: Galerie

Walter Gropius im Wettbewerb. Eine Stadtkrone für Halle

Stiftung Moritzburg - Kunstmuseum des Landes Sachsen-Anhalt

Ausstellungseröffnung: Mittwoch, 8. März 2009

Ort: Friedemann-Bach-Platz 5, Halle (Saale)